

Trylsøeng, 27 Aug. 05.

Lieber Freund,

Dein Brief traf mich im Bett  
in Fieberphantasien - ich hatte mir  
die Aufgabe gestellt die Arimen  
des ganzen Norwegischen Volkes zu  
zählen und es wollte nie stimmen -  
ich hatte einen trüchtigen Anfall von dem  
benüchtigten "Kolland'ske Fieber", das  
dieses Jahr sehr viel vorkommt.  
Mit Chinin und dergleichen habe ich  
mich curirt und bin jetzt wieder  
oben auf, nur würde ich den Dyr-  
kongstuet noch nicht besteigen können.  
Es wird aber wieder fleißig musiziert  
und die Fingrs gehen besser, wie die Beine.  
Ich habe mein neues Trip abgemacht

Das war eine gute, mechanische  
Reconvalescenten - Arbeit,  
Ich habe von Carl Nielsen hier,  
der uns heute - ein Regensontag! -  
eine Holberg - Oper "Maskereden"  
vorgespielt hat. Er hat einen sehr  
dankbaren Stoff gefunden u. ich glaube  
es wird sich sehr schön sehr gut machen.  
Es ist sehr leicht und durchsichtig  
gemacht, auch in der Instrumentation.  
Im Februar ist es in Kopenhagen  
aufgeführt worden u. ich habe große  
Lust, es dann zu hören u. vielleicht  
nach Christiania zu kommen.  
Unsere schöne Zeit geht nun zu Ende,  
heute über acht Tage sind wir schon  
auf dem Weg nach Amsterdam.  
Am 31 Aug. wollen wir in Kopenhagen  
Valkyrien von Hartmann hören.

Aus B<sup>h</sup> Copenh war ich den ganzen  
Tag mit meinen Gedanken in Norwegen  
und freute mich eines großen Tages.  
Das Resultat konnte ja nicht glän-  
zender sein "dieses Ja der ganzen  
Welt." Auch die Adresse an den  
Stockholmer Riksdag fand ich wieder  
großartig, gerade in ihrer Mäßigkeit,  
die ja manchen, von Siegesrausch  
trunkenen, nicht behagte hat.  
Nun kommt wohl bald das End-  
resultat, die definitive Trennung  
und dann die Lösung der Frage,  
wer Norwegen regieren wird? Merkt  
wäre die republikanische Form die  
Lichste, vielleicht ist aber die monar-  
chische besser für eine spätere Verbin-  
dung der drei skandinavischen Reiche.  
Die Hauptsache ist ja erreicht: Eure

vollkommene Selbstständigkeit.

Hast Du einen wenig *nonoyisch*-freund-  
licher Brief von Holger Drachmann ge-  
lesen? Er sagt, daß Mo Schweder  
<sup>den zitterlichen</sup>  
gegenüber wie ~~ein~~ Bauern ~~hätte~~ ge-  
handelt hätte und warnt vor  
dem Per Gyntischen "Trolde, over dig  
selv nok." Nein, diesmal hat Mor.  
wieder wahrhaftig nicht wie Per Gynt  
gehandelt und ich nicht *udenom*  
gegangen, nein, toes igennem.

Ja bin so froh, daß ich etwas von  
der großen Zeit selbst mit im Lande  
erlebt habe u. kaum von Alles so  
viel besser verstehen. Leb'wohl!

Oben las ich Deinen schönen Ausspruch  
über das Kopenbergens Rathhaus  
und freute mich daran!

Tausend herzliche Grüsse Allen!

Ich Frants grüßte? Dein  
Julius Röntgen.